

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Vorbemerkung

Als sich in den letzten Tagen des Julimonats 1914 das Kriegsgewölk immer drohender zusammenzog, da drängte sich wohl auf alle Lippen die Frage: Was wird, wenn es wirklich ernst werden sollte, die sozialistisch organisierte Arbeiterschaft tun? Der 4. August gab die erlösende Antwort auf diese Frage.

Seitdem sind nun zweiundeinhalb Jahre verflossen; und wer sich zuerst versucht fühlte, die Entscheidung des 4. August mehr für ein Ergebnis der Überraschung als der Überzeugung zu halten, hat in dieser langen Zeit sehen können, daß solche Meinung weit vorbeigetroffen haben würde. Diese grausam lange Zeit von 30 Kriegsmonaten hat den politischen Willen der berufenen Vertretung der deutschen Arbeiterschaft nicht von jenem Wege abbringen können, den er in der Abstimmung über die ersten Kriegskredite eingeschlagen hatte, sie hat im Gegenteil die Erkenntnis, von der er getragen war, gehärtet und geklärt. Die Abstimmung über den vaterländischen Hilfsdienst war der Beweis dafür: der 2. Dezember 1916 ist für die Haltung der Arbeiterschaft zu den Fragen der nationalen Verteidigung nicht weniger bedeutsam als der 4. August.

Wie die freien Gewerkschaften einen wichtigen Teil der vom Geiste des Sozialismus erfüllten Arbeiterbewegung bilden, so haben sie auch einen wesentlichen Anteil an der Bestimmung der taktischen Haltung des Ganzen. Sie sind die eigentlichen Massenorganisationen der Arbeiterklasse. Ihre Aufgabe ist die Verbesserung des Arbeitsverhältnisses, die Hebung der ökonomischen Klassenlage. Für das Aufwärtstreben der Arbeiterklasse haben sie den festen Untergrund der wirtschaftlichen Machtstellung zu schaffen. Insofern bilden sie das Rückgrat der Arbeiterbewegung. Daraus ergibt sich, daß ihr Einfluß auf das Verhalten der Arbeiterbewegung in ihrer Gesamtheit nicht zu unterschätzen ist. Eine Taktik, die den Anschauungen der Gewerkschaften widerspräche, möchte in untergeordneten Fragen und auch hier nur vorübergehend möglich sein, auf die Dauer wäre sie nicht aufrechtzuerhalten. So wäre denn auch die „Politik des 4. August“ nicht möglich gewesen, wenn